



# Zwischen Vater und Sohn fliegen verbal die Fetzen

Und auch darüber hinaus gibt es ein lustiges und buntes Programm bei der Kostümsitzung der KG Lustige Reserve. Fliegende XXL-Schlüpfen.

**Röetsche.** Singende Wirte, hüpfende Mäuschen, musizierende Kröten und ein wandelnder Luftschlangenberg mit prinzigem Inhalt, die Lustige Reserve zog auf ihrer Kostümsitzung wieder sämtliche Register und bescherte Hunderten bunt kostümierten Jecken in Flattens Saal einen vergnüglichen Abend in Grün und Weiß.

Tradition verpflichtet. So erwartete die Delio-Arena am frühen Samstagabend das wohl bekannte Bild, als zu den Klängen des Trommler- und Spielvereins Baesweiler unter der Korpsführung von Jürgen Opitz die grün-weiße Reservisten-Schar mit prächtiger Laune und unzähligen Rosen im Gepäck zu ihrem Heimspiel aufmarschierte. Mit „Eischwiele Alauf on Jeck Fenk“ begrüßte Präsident Thomas Weiland die Gäste im Saal und seine Reservisten-Schar, um gleich die Bühne für die Reservistenwache und die befreundeten Spielleute aus Baesweiler freizugeben.

**Dieter Bohlen und Aida**

Dass das Publikum nun bereits in lautstarker Karnevalsstimmung war, spürte der „Jong usm Leävv“ Peter Deutsche anschließend mehr als deutlich, war er um seine Rolle als erster Büttredner des Abends doch wahrlich nicht zu beneiden. Doch einen erfahrenen Bühnenprofi wie den Roten Funken haut ein bisschen Unruhe im Saal nicht aus der Bütt, so dass er



Jahr für Jahr begeistert die Husarentanzgruppe „De Burgmüsere“ mit immer neuen, immer akrobatischeren Tänzen, so auch auf der Großen Kostümsitzung ihrer Lustigen Reserve am Samstag.  
Foto: Volker Rüttgers

seine Anekdoten rund um Dieter Bohlen und die Aida geduldig zum Besten gab.

Tanzmarie Sarah Jungbluth präsentierte im Anschluss ihren neuen Sessionstanz, bevor die prinziglichen Fanfare den Höhepunkt des Abends ankündigten: „Leev Jecke, bejröst mit mir Euren und meinen Prinz Christian III.“, rief Zerem Frank Lersch stolz in die

tobende Delio-Arena, die Eschweilers Narrenoberhaupt einen fantastischen Empfang bereitete. Mit Kochmütze und E-Ukulele ausgestattet, fühlte sich das Zweigestirn auf der Lustige Reserve-Bühne dann auch regelrecht heimisch und schmetterte mit den Inde-Singern im Rücken seine Lieder, wobei „Mani, der Esel“ in einer Endlos-Dauerschleifen-Version besonders

viel Begeisterung ernten sollte.

Mit viel Musik ging es weiter: Zunächst protesteten die fünf singenden Wirte ihrem (durstigen) Publikum zu und wurden mit auf die Bühne fliegenden XXL-Schlüpfen belohnt, bevor „Die Weisweiler“ den Saal rockten. Als weitere Gäste konnte Thomas Weiland später noch die KG Blau-Funken-Artillerie begrüßen.

Einen regelrechten Bühnenmarathon mit drei kompletten Tänzen legte die Husarentanzgruppe „De Burgmüsere“ zu vorgerückter Stunde hin, gespickt mit viel Akrobatik und noch mehr charmanter Ausstrahlung.

Dem wollten und sollten natürlich auch Cindy Sünderhauf und Andreas Oleff als Tanzpaar in nichts nachstehen. Zu ihrem elf-

jährigen Bestehen bedankte sich die Gesellschaft bei ihrem Dauerbrenner mit der silbernen Tanznadel für Cindy Sünderhauf und der ersten Tanznadel überhaupt für einen Mann, für Andreas Oleff.

**Noch nie auf Mallorca**

„Wer ist die absolute Elite im Karneval?“ – Elferrat oder Uniformierte – Präsident Thomas Weiland und sein Vorgänger Norbert Weiland waren sich in dieser Frage so gar nicht einig. Da flogen verbal die Fetzen, dass sich die Bütt-Balken bogen, als Vater und Sohn Weiland wort- und lautstark ihre Meinung vertraten, eine vergnügliche Erinnerung an ihr Streitgespräch von zehn Jahren, bei dem Sohn Thomas seine ersten Bühnenerfahrungen als Sprachrohr der Lustigen Reserve sammeln durfte. Ein Jahrzehnt später ist der „Kleine“ nun Chef seines Vaters – zumindest im Verein – und ließ dies seinen alten Herren auch spüren.

Sie waren zwar noch nie auf Mallorca, sind aber Dauergast bei der Lustigen Reserve, bei der keine Sitzung ohne den Stimmungshöhepunkt zu Ende gehen darf: Die Mundartband De Krötsch riss nach fünf Stunden Sitzungsprogramm noch einmal alle Jecken von ihren Stühlen und machten nach Mitternacht mit kölschen Tönen den Deckel auf eine glanzvolle Kostümsitzung ihrer grün-weißen Freunde. (vr)

## Winand Raby seit 60 Jahren ein Ulker

KG Ulk Oberröthgen lädt zum Ordensappell ein. Buntes Programm und zahlreiche Ehrungen.

**Ovverröetsche.** Als Präsident Heinz-Michael Raby in die vollen Reihen des Talbahnhofs blickte und sich dabei fühlte, als stünde er im eigenen Wohnzimmer, war wieder klar: Es ist Ordensappell der KG Ulk Eschweiler-Oberröthgen.

Nachdem der Präses seiner Gesellschaft für die geleistete Arbeit der vergangenen Session gedankt hatte, hatten die Kleinsten den wohl größten Auftritt des Abends. Die Kindergruppe sowie Kindermariechen Anna-Lena Stiel legten in gewohnt gekonnter Manier einen perfekt einstudierten Tanz aufs Parket und das neue Minitanzpaar, Kiara Hermanns und Niklas Raby, hätten ihre Premiere nicht besser absolvieren können und ernteten großen Beifall. Nicht zuletzt von ihren Eltern, die einst selbst so klein in der Jugendabteilung der KG ihre tänzerische Karri-

ere begonnen hatten.

Nachdem der Vorstand den wohlverdienten Sessionsorden überreicht bekam, verzauberte Jugendmarie Olivia Rappe mit ihrem neuen Tanz das Publikum und hörte trotz schwieriger Akrobatikeinlagen nicht auf zu strahlen.

**Ehrenoffizier**

Nach der stolzen Leistung der Jüngsten zeigte sich wieder einmal, wie viele Generationen eine solche traditionelle Gesellschaft doch beherbergt, denn gleich im Anschluss erhielt Ehrenoffizier Winand Raby eine Urkunde für nunmehr 60 Jahre treue Mitgliedschaft, Hermann Josef Jansen, Gerd Kotowski und Axel Viehöfer für 33 Jahre und Heinz Hessler für 50 Jahre. Darüber hinaus erhielt Peter Kuspiel den Offiziersorden

der Gesellschaft aus der Hand des Kommandanten Karl-Heinz Block.

Dann ließ es sich das amtierende Karnevalskomitee nicht nehmen, Marius Jonientz für langjährige Mitarbeit zunächst in der Jugendabteilung und nun als 2. Geschäftsführer mit dem 1.-Klasse-Orden auszuzeichnen, sowie Josef Kneifel für seine Verdienste mit dem silbernen Stern. Gerd Kotowski erhielt den Orden der Närrischen Europäischen Gemeinschaft. An einem solchen Abend darf natürlich eins nicht fehlen: Das Jugendtanzpaar der Gesellschaft, Julia Faust und Dennis Zylius, bewies wieder einmal, dass es sich mit seiner hervorragenden Leistung nicht mehr hinter den Großen verstecken muss.

Irmgard Lammertz, Leiterin des Seniorenwohnsitzes Ago, wurde für ihre Verdienste um die KG Ulk

mit dem Ehrenorden der Gesellschaft ausgezeichnet. Eine Ehre, die nur nicht aktiven Mitgliedern der KG vorbehalten bleibt.

**Ab ins Moulin Rouge**

Nachdem die KG Löstige Eischwiele Afrikaner das Publikum mit karnevalistischen Tönen von den Stühlen gerissen hatte, gab es kein fast Halten mehr, als das Männerballett der Gesellschaft mit seinem „verruhten“ Tanz zu den Klängen von Lady Marmelade die Masse zunächst zum Toben brachte und im weiteren Verlauf der Aufführung mit einem schmissigen Can-Can in das Pariser Moulin Rouge entführte.

Ausnahmsweise nicht den Auftakt, dafür aber den Schlusspunkt gab Tanzmariechen Janine Kronenberg.



Das neue Minitanzpaar: Kiara Hermanns und Niklas Raby begeisterten die Zuschauer.

## Neue Impulse für Ihre Persönlichkeit

Eine Veranstaltung aus unserem Angebot:  
**HORIZONTWISSEN**

**Zusatztermine**

HorizontWissen, das neue Seminarangebot des Medienhauses Zeitungsverlag Aachen, präsentiert drei separat buchbare Kompaktseminare von und mit dem Aachener Businesstrainer Michael Fridrich:

■ **Zeit- & Selbstmanagement - Verbessern Sie Ihre Lebensqualität**

Ziele setzen und danach handeln! Erfahren Sie praktische und konkrete Möglichkeiten, Ihr persönliches Timing zu optimieren und Wege aus dem „Hamsterrad“ zu finden. Lernen Sie Aufgaben des Alltags effektiver und effizienter zu meistern und Zeitdieben den Kampf anzusagen. Sie haben es in der Hand.

■ **Konflikte - Sprudelnde Kraftquellen!**

Konflikte sind Teil des Lebens, beruflich wie privat. Sprache ist ein entscheidender Schlüssel, Konflikte als Kraftquellen zu nutzen und erfolgreich einzusetzen. Lernen Sie in unserem Impulstraining leicht umsetzbare Methoden zur Konfliktbearbeitung bzw. Lösungen kennen und erhalten Sie konkrete Tipps zur Konfliktansprache.

■ **Rhetorik - Mut zur freien Rede**

Haben Sie dieses Jahr die Ehre eine Rede zu halten? Als Trauzeuge, auf einem Geburtstag oder zu einer anderen Gelegenheit? Die freie Rede ist lern- und trainierbar. Erlernen Sie in diesem Kurzseminar eine praxiserprobte Methode, mit welcher Sie Menschen emotional begeistern werden. Holen Sie sich Tipps zu Körpersprache und faszinieren Sie Ihre Umgebung mit einem schwungvollen, überzeugenden und beeindruckenden Auftritt.

Referent: Michael Fridrich, Businessstraining & Beratung  
Termine: • Mittwoch, 12. März: Zeit- & Selbstmanagement - Verbessern Sie Ihre Lebensqualität  
• Dienstag, 25. März: Konflikte - Sprudelnde Kraftquellen!  
• Mittwoch, 2. April: Rhetorik - Mut zur freien Rede  
Jeweils von 18-21 Uhr

Ort: Zeitungsverlag Aachen, Dresdener Straße 3, Aachen  
Preis: **89,- €** p.P./Seminar (Nicht-Abonnent 109,- €)  
**249,- €** p.P./Komplettserie (Nicht-Abonnent 309,- €)

Hinweis: Sie erhalten eine steuerfähige Rechnung für Ihre Weiterbildung.

Buchung: Schriftlich mit Angabe Ihrer Kundennummer, Namen, Adresse sowie Personenanzahl und Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind.  
Per E-Mail: [horizontwissen@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:horizontwissen@zeitungsverlag-aachen.de)  
Per Fax: 0241 5101-798373

Begrenzte Teilnehmerzahl.

Foto: Hannah Gatzweiler



**MEDIENHAUS  
ZEITUNGSVERLAG AACHEN**  
Aachener Zeitung / Super Sonntag  
Aachener Nachrichten / Super Mittwoch